

Herr Weber nimmt Stellung zum aktuellen Stand. Zwischen der letzten Sitzung des APV und heute habe es Kontakt mit Architekt und dem Rhein-Sieg-Kreis gegeben. Die Situation sein nun verändert. Für das Grundstück sei am Freitag ein Bauantrag beim Rhein-Sieg-Kreis eingereicht worden. Die Gemeinde habe eine Durchschrift erhalten, die am Freitagmittag eingegangen sei. Skizziert sei das Bauvorhaben für einen Markt in den bebaubaren Flächen. Der Interessent habe gleichzeitig um eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechend der Bauvoranfrage vom Sommer diesen Jahres gebeten. Seinerzeit sei aber ein ganz anderer Standort skizziert gewesen. Es bestehe weiterer Klärungsbedarf mit dem Interessenten und dem Rhein-Sieg-Kreis über die genaue Zielsetzung. Der Rhein-Sieg-Kreis solle nicht entscheiden, bevor das Votum der APV-Sondersitzung im Januar vorliege, so der Wunsch der Antragsteller. Unter diesen Umständen bestehe zur Zeit kein akuter Handlungsbedarf für den Erlass einer Veränderungssperre.

Auf Frage von Herrn Diwo wird verwaltungsseitig erklärt, dass aus heutiger Sicht der Bauantrag abschlägig beschieden würde.

Für Herrn Diwo ist wichtig, dass kein Risiko eingegangen werde und nichts gebaut werde, was nicht gewollt sei.

Würde ein Bauantrag zur Erzielung des Einvernehmens vorgelegt, so Herr Weber, der den gewollten Zielsetzungen entgegen spreche, würde man dies sofort in die Gremien einbringen, um einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung zu erwirken.

Herr Rösgen hebt noch einmal die Bedeutung der Grundstücksflächen als „Filetstück“ für Eitorf hervor. Es sei immer gewollt gewesen, den größtmöglichen Nutzen für Eitorf auf diesem Areal zu erreichen. Ein Markt, wie es ihn schon mehrfach in Eitorf gebe, sei hierzu sicher nicht geeignet. Man habe schon viele Jahre Geduld bewiesen und nun komme es auch nicht auf wenige Wochen an.

Herr Tandler verdeutlicht noch einmal, dass die Gemeinde nicht Eigentümer des Grundstückes ist und so die verschiedenen Interessenlagen auf einen Nenner zu bringen sind. Für vernünftige Vorschläge müsse man sich Zeit lassen. Er begrüßt, dass die Kommission für den Ortskern gegründet wurde und hält es für sinnvoll, diese mit der Frage zu befassen.

Auf Frage von Herrn Bösking erklärt Herr Weber, dass man in Richtung „Branchenmix“ eine Empfehlung aussprechen und eine Gestaltungssatzung in den Bebauungsplan aufnehmen könne.

Auf Anregung von Herrn Dehnert wird im nichtöffentlichen Sitzungsteil noch einmal kurz Stellung genommen.

Bürgermeister Dr. Storch fasst das Beratungsergebnis zusammen und stellt fest, dass in der Sache heute kein Beschluss zu fassen ist.